

BÖHEIMKIRCHEN



BADESPASS AM STRAND VON BÖHEIMKIRCHEN

Geht es nach uns Grünen, dann wird das Naturbad am Michelbach bei der Roitnerwiese schon bald wahr. Nichts ist schöner, als die Freizeit am heimischen Strand im eigenen Wohnort zu verbringen. Autofrei! Doch auch viele andere Forderungen der Grünen wurden erfüllt.

Wir haben nachgefragt: Unsere jungen BöhmeikirchnerInnen sehnen sich nach einer Liegewiese am Michelbach, wo sie abends nach der Arbeit und Schule oder am Wochenende Freunde treffen, chillen oder picknicken können. Es soll aber auch ein Treffpunkt für Familien mit Kindern und auch Hunden sein. Bald könnte an Wochenenden eine kleine Ausschank eines heimischen Cafés oder eines/einer WirtIn das Flußbad aufwerten. Am Anfang wären wir aber schon mit Radständern und Papierkörben zufrieden.

DIE IDEE EINES NATURBADES HEGEN WIR GRÜNEN SCHON LANGE

Der Durchbruch gelingt durch die ökologische Michelbach-Sanierung mit einer

Aufweitung des Flusses. Geplant ist eine Kompensationsfläche, wodurch für etliche Baulandflächen, die in der Hochwasserzone „HQ 30“ liegen, eine Lösung in Sicht wäre. Zum Vorteil für alle BöhmeikirchnerInnen, denn durch diesen Retentionsraum wird eine Gestaltung und Nutzung als Liegewiese planbar. Ein mobiler Holzsteg und Liegeflächen sind ebenfalls denkbar.

MIT DEM STEG WÄCHST DAS ZENTRUM ZUSAMMEN

Nach monatelangem, zähem Ringen im Parkausschuss hat sich die kürzeste, barrierefreie Route durchgesetzt. Hätten wir nicht bis zum Schluss gekämpft, hätte es auch anders kommen können. Nach wie vor hingegen in der Warteschleife: Mehr Sitzbänke und Papierkörbe in der Allee,

mehr Bänke, Tische, Aschenbecher und ein Radabstellplatz am Kinderspielplatz. Trotz unserer wiederholten Appelle wurden diese geringfügigen Anschaffungen bis jetzt nicht getätigt.

TRINKWASSERBRUNNEN DURCHGESETZT

Die Grünen haben den langgehegten Wunsch der ParkbesucherInnen ausverhandelt. Der Trinkwasserbrunnen kommt. Mit Verspätung, aber doch. Gleich neben dem Tennisplatz, mit schöner Gestaltung eines Brunnenplatzerls. Die öffentliche Wasserstelle ist auch für alle wichtig, die Probleme mit ihrem Brunnenwasser haben und sich am Brunnen Wasser abfüllen können. Nicht jeder Schluck Wasser muss aus einer gekauften Wegwerfflasche sein.



GRÜNE THEMEN

WIR FORDERN EIN ÖFFENTLICHES, BARRIEREFREIES WC IM PARK

Im neuen Bürgerzentrum wird aus Platzgründen kein öffentliches WC errichtet. Aber in der Nähe des Kinderspiel- und Eislaufplatzes wird es dringend gebraucht und muss für 2015 endlich im Gemeindebudget geplant werden. Der Ausbau der Naherholungszone erfordert eine Landschaftsplanung mit Lückenschluss bis zum Flussbad, mit Pflanzung von alten Obstbaumsorten und Ausbau eines Naturlehrpfades. Die Freizeit- und Erholungszone des Parks soll mit dem Sportbereich und dem Naturbad zusammenwachsen.

FREIZEITWIESE AUFELD FÜR DIE ANRAINER

Im Zieleinlauf ist dagegen der Rad- und Fußweg Lindenstraße. Unser unermüdlicher Einsatz über mehrere Jahre hat sich gelohnt. Das Projekt entlang des Bahndammes an der Wolfberggasse ist nicht mehr zu stoppen. Ziel ist die kürzeste und verkehrsfreie Anbindung der großen Wohnsiedlung mit Familien und Kindern direkt zur Schule und ins Zent-

rum. Auch der Freizeitweg Perschlingtal ist damit als Spazierweg viel besser angeschlossen. Wir wollen die Budgetierung und Umsetzung des Projektes 2015 durchsetzen.

STOLZ AUF BÖ NATUR

Neue Schautafeln mit Themenwegen bieten viel Erlebniswert auch für Kids. Das vor Jahren im Umweltausschuss entwickelte Kulturlandschaftsprojekt wird jetzt umgesetzt. Am Tor des Parks gibt der „points of interest“ Infos zur Elsbeere, zu Kronberg und Plattenberg, dem Feuchtbiotop Jeutendorf, St. Peter am Anger, dem ökologischen Projekt Michelbach und der Freizeitwiese Aufeld.

MARKTBELEBUNG NICHT OHNE VERKEHRSBERUHIGUNG

Das Zentrum zu verschönern und weiterzuentwickeln, dafür treten wir gemeinsam mit den BöhheimkicherInnen ein. Am Anfang stand ein Grünes Versprechen, denn der größte Beitrag zur Marktbelebung ist zweifelsohne die Sanierung des Rathauses plus Neubau am alten Bachinger Standort als

Mittelpunkt des Orts. Es braucht aber nicht nur das mutige Engagement der Geschäftsleute, sondern eine Gemeinde, die hinter neuen Ideen steht. Dazu gehören die Unterstützung von Neuan-siedlungen heimischer Geschäftsleute durch zeitlich begrenzte Förderungen bei Mietpreis oder Fassadensanierungen, Kundenparkplätze vor den Geschäften und vieles mehr. Der Wunsch nach einer verkehrsberuhigten Zone wird immer lauter, daher bestehen wir beim Bau des Bürgerzentrums auf die Einbindung von VerkehrsexpertInnen!

WIR GEBEN NICHT AUF: ALTES STÖCKL

Die Gemeinde hat mit dem Gebäude einen Erhaltungs- und nicht einen Abrissauftrag gekauft. Wir werden weiterhin aktiv sein, um diesen einzigartigen Standort attraktiv zu erhalten. Dies wird uns in der nächsten GR-Periode beschäftigen. Wenn sich die Gemeinde dazu bekennen würde, dann wäre ein Zukunfts-Gastronomieprojekt am Park-eingang möglich!

■ GR Margareta Dorn Hayden

WÄRE ICH BÜRGERMEISTERIN...

... dann würde ich rasch mit Reformen beginnen. Ich würde Themen wie Bürgerzentrum, Verkehrsberuhigung, familienfreundliche Verkehrsmittel, mehr Geh- und Radwege, die Wiedergeburt des Ortszentrums und die Naherholungszone angehen – genug Herausforderungen, die einen neuen Führungsstil erfordern.

Ich würde die Gemeindepolitik frischer, moderner und bürgernäher gestalten. Ich würde mehr ExpertInnen aus Wirtschaft, Kultur und Bildung in Entscheidungsfindungen einbinden. Ein wichtiger Schritt wäre auch die Kommunikation nach innen und außen zu verbessern und die Zusammenarbeit und Motivation der GemeindemitarbeiterInnen zu stärken. Eine aktuelle Gemeindezeitung und Homepage sollten die BürgerInnen am Laufenden halten. Die BewohnerInnen sollten sich auch eingeladen fühlen, zu den Gemeinderats-Sitzungen zu kommen. Nicht „nur“ zum Zuhören, sondern vor allem, um einen Überblick über das

Gemeindegesehen zu erhalten. Sie sollten Fragen einbringen dürfen und Protokolle nachlesen können. Wesentlich wäre für mich auch ein neues Management des Gemeindevorstands, der GemeinderätInnen und der gewählten Ausschüsse, um eine direktere Arbeitsweise zu gewährleisten und um Unzufriedenheit und Missverständnissen vorzubeugen. Das spart vor allem Budget. Ich würde einen zentralen Einkauf für öffentliche Einrichtungen einführen und durch nachhaltige Beschaffung viel öffentliches Geld sparen. Überhaupt würde ich die Verwendung des Gemeindebudgets transparent machen und offen legen.



Das neue Bürgerzentrum mit Info-Corner für Wohnen, Wirtschaft und Familien kann optisch noch so modern aussehen. Wir müssen die Bürgernähe auch leben und die Menschen mitreden lassen in unserer Gemeinde. Der neue Führungsstil der Gemeinde sollte das verwirklichen und dazu benötige ich euch dazu, liebe BürgerInnen!

■ GR Margareta Dorn Hayden

DAS NEUE BÜRGERZENTRUM

Architekt Sascha Bradic präsentierte Ende Juli dem Arbeitskreis Bürgerzentrum ein 3 D-Modell des gesamten Marktplatzes und die Gestaltungsplanung. Architektonisch modern und innovativ setzt das neue Bürgerzentrum Maßstäbe für den Ort. Im Herbst wird das Projekt der Bevölkerung vorgestellt. Geplanter Baubeginn wird Ende 2015 sein, fertig soll das Bürgerzentrum 2017 werden.



DIE HIGHLIGHTS DES ZUKUNFTSWEISENDEN BAUPROJEKTES SIND BEEINDRUCKEND UND ATTRAKTIV.

Das Gesamtkonzept sieht einen Neubau beim „alten“ Bachinger und eine Sanierung des Rathauses vor. Beide Teile werden barrierefrei durch einen Lift sowie ein Stiegenhaus mit Lichtschacht in der Mitte der beiden Gebäudekomplexe verbunden. Das 3-geschossige Gebäude hat eine Dachkonstruktion, die auf einer einzigen großzügigen Ebene eine BesucherInnen-Dachterasse möglich macht. Das Zentrum ist auch vom Kirchenplatz über die Dachterasse und vom Marktplatz direkt „nach oben“ barrierefrei zugänglich.

Im Erdgeschoss befindet sich der Haupteingang und ein großes Foyer mit ausgedehnter Besucherzone mit Info-Screens, Bürgeranlauf-Service der Gemeinde und barrierefreiem BesucherInnen WC. Daneben finden sich hier die Büroräume der Gemeinde, Mutterberatung und Arzträume. Der erste Stock beherbergt neben Bibliothek, Mediathek, Kino und Lesesaal einen Sitzungssaal mit Besucherzone und die Büros von BürgermeisterIn und AmtsleiterIn. Der zweite Stock bietet einen Festsaal mit Bühne und den Trauungssaal. Ein individuelles Nutzungskonzept erlaubt die Nutzung als Veranstaltungsfläche im Modulsystem. Der Festsaal fasst ca. 220 Personen, mit Öffnung des Trauungssaals

weitere 100 Personen. Die Terrasse kann mitgenutzt werden.

■ GR Margareta Dorn Hayden

WAS WÄRE GEWESEN, WENN... EINE CHRONOLOGIE DER GRÜNEN

September 2011

- Die Grünen wehren sich gegen das Megaprojekt am Parkeingang.
- Die Bürgerinitiative sammelt Unterschriften in der Bevölkerung.
- Die Ausschreibung erfolgt trotz erbitterten Widerstandes von Initiative und Grünen.

Dezember 2011

- Das Projekt Bürgerzentrum „Klein“ ohne Tiefgarage und Saal wird gleichwertig ausgeschrieben.

Juni 2012

- Bürgerversammlung im Festsaal: Siegerprojekt wird vorgestellt, ÖVP will Kosten nicht bekanntgeben.
- Unter dem Druck der Öffentlichkeit müssen die Gesamtkosten auf den Tisch. Die geplante Volksbefragung wird abgesagt.

Ende 2012

- Die hohen Gesamtkosten bedeuten das Aus für das Großprojekt. Es gibt einen Gemeinderatsbeschluss für die kleine Variante.
- In der Gemeinderatssitzung im Dezember wird ein Bürgermediationsverfahren beschlossen.
- Das Projekt Bachinger taucht auf, zuerst nur als „Plan B“.

Juni 2013

- Der Vorverkauf wird mit GR-Beschluss abgesegnet.

August 2013

- Bürgerversammlung. Die Bevölkerung steht voll hinter dem jetzigen Projekt.

BIOMASSE UND GENERATIONENPARK

ENDLICH ENTSCIEDEN – BIOMASSEWERK FÜR DIE GEMEINDE.

Die Grünen waren Vorreiter, jetzt wird das Heizwerk für die öffentlichen Gebäude in der Gemeinde mit heimischer Biomasse und einem regionalen Betreiber endlich realisiert.

GENERATIONENPARK

Endlich im Kommen ist auch der Generationenpark in der Aufeldstraße. Das 4000 Quadratmeter große Areal für alle AnrainerInnen ist ein mit viel Überzeugungsarbeit geplantes Vorzeigeprojekt mit hohem Freizeitwert mit begehrter Kräuterschnecke,

Ballwiese für Jugendliche sowie einem Natur-Biotop mit der ersten Naturschmetterlingswiese in der Gemeinde. Auch eine Feuerstelle zum Grillen ist angedacht!

■ GR Margareta Dorn Hayden

RÄUME FÜR BÄUME

Letztes Jahr bei meiner Führung zur Eröffnung der neu gepflanzten Allee im Park waren die neuen Linden noch frisch gesetzte Heister, die noch mit dem Anwachsen zu kämpfen hatten. Heute sind die meisten gut angewachsen und haben die Anfangsschwierigkeiten überwunden.



Doch dann kommt die nächste Großveranstaltung in Form des Jakobi-Kirtags und alle Freude über die neue Allee ist verfliegen. Die jungen Bäume werden kräftig zurückgeschnitten, um den großen Fahrzeugen und Anhängern Platz zu machen. Die Maßnahmen wurden vom Vorsitzenden des Parkausschusses ohne Rücksprache mit den Mitgliedern angeordnet. Die

Bäumchen werden den Rückschnitt schon überstehen, aber man muss sich entscheiden, was man will. Eine Allee mit jungen, gesunden Bäumen oder einen Veranstaltungsort ohne Einschränkungen. Für derartig große Stände müsste ein alternativer Standort gefunden werden.

Der zweite Schauplatz in Sachen Bäume im Ortsgebiet war die Wolfberggasse. Hier wurde der Bewuchs des Bahndammes mit seiner Biotopfunktion für die Vogel- und Insektenwelt entfernt, um die Sicht auf die Signalanlagen wieder zu gewährleisten. Natürlich geht die Sicherheit für den Bahnverkehr vor. Nach Absprache mit dem Verantwortlichen der ÖBB werden in Zukunft derartige Eingriffe aber schonender durchgeführt. Da wäre ein frühes Reagieren



der Verantwortlichen in der Gemeinde und etwas ökologisches Verständnis notwendig gewesen.

■ Uli Schreiber

GIFTIG AUS GEWOHNHEIT?

Selbst ein Appell der BÖ-ÄrztInnen änderte nichts: Unerwünschtes Grün wird in Böhmeimkirchen weiter einfach totgespritzt.



Trotz intensiver Bemühungen der Grünen, die Gemeinde zu einem Ausstieg aus konventionellen Spritzmitteln und einem Umstieg auf (leicht verfügbare) umweltschonende Maßnahmen zu bewegen, werden nach wie vor giftige Herbizide eingesetzt – oft, um sich umständliches Mähen zu ersparen. Doch vor den Schu-

len am Hochfeld und im Park kommen auch Kinder leicht in Kontakt mit den gesundheitsschädlichen Substanzen.

Daher appellierten nun die ÄrztInnen des Gesundheitszentrums an Bürgermeister Eigenbauer: „Wir warnen die Gemeindeführung eindringlich vor solcher medizinisch, ökologisch und rechtlich unhaltbarer Vorgehensweise! Glypho-

sathaltige Herbizide können nach neuesten Erkenntnissen das Lymphomrisiko und die Fehlgeburtenrate erhöhen.“

Die Macht der Gewohnheit aber scheint gegen solche Bedenken immun, denn zu einer wirklichen Umstellung ist die Gemeindeführung immer noch nicht bereit.

■ Helene Sorgner

Glyphosathaltige Mittel wie Round-Up sind laut Pflanzenschutzmittelregister mit besonderer Vorsicht zu verwenden: Die Anwendung auf versiegelten Flächen (Asphalt, Beton, Pflaster) ist untersagt, das Mittel darf nicht in Kanalisation oder Gewässer gelangen. Jeder unnötige Kontakt mit dem Mittel und frisch behandelten Pflanzen ist zu vermeiden!

(Quelle: www.baes.gv.at/pflanzenschutzmittel/pflanzenschutzmittelregister/)

NEUE

MOBILITÄTSBEAUFTRAGTE

Gemeinderätin Ingrid Posch ist seit Februar Mobilitätsbeauftragte für die Marktgemeinde. Ihr Aufgabenbereich umfasst alle Verkehrsfragen, mit besonderem Augenmerk auf FußgängerInnen, RadfahrerInnen und öffentlichen Verkehr.



Wichtige Anliegen sind die Verkehrsberuhigung im Zentrum und am Schulberg, bessere öffentliche Verkehrsmittel, ein Gemeindebus für die „letzte Meile“ zwischen Wohnort, Zentrum und öffentlichem Verkehr sowie Angebote zur gemeinsamen Nutzung von Autos (Carsharing) und Fahrrädern (Nextbike).

Mit der Ernennung einer Mobilitätsbeauftragten stehen der Gemeinde kostenlose Beratung und Fördergelder der Landesregierung offen. In einem 4-tägigen Lehrgang der NÖ Energie-

und Umweltagentur lernte Ingrid Posch praktische Grundlagen nachhaltiger Verkehrsgestaltung in der Gemeinde kennen.

In ihrer Projektarbeit erstellte Posch ein Konzept für einen Geh- und Radweg von der Siedlung Lindenstraße zu den Schulen und Sportstätten in Böheimkirchen. Ein ca. 400 Meter langer Geh- und Radweg entlang des Bahndamms beim Ziegelofen soll die Lücke zwischen der Untertiefenbachstraße und der Bahnunterführung bei der Wolfberggasse schließen. Für die BewohnerInnen der dicht verbauten Siedlung Lindenstraße – wenig Bewegungsraum für Kinder

innerhalb der Siedlung – entsteht eine direkte Wegverbindung zu den Spazierwegen entlang der Perschling. Schulen, Park, Geschäfte und Sportstätten können abseits von Autolärm und Abgasen erreicht werden. Die genaue Projektbeschreibung ist nachzulesen unter: www.gruene.boeheimkirchen.at

■ Ingrid Posch



FREIER PARKEINGANG

Das Hauptanliegen der Bürgerinitiative Böheimkirchen (BÖ-BIT) ist, eine optimale Gestaltung des wertvollsten Bereiches unseres Marktes, dem Schmidl-Park, zu erarbeiten. Für das ursprünglich am Parkeingang geplante Bürgerzentrum konnten dank des Mediationsverfahren 2012/13 viele Weichen für eine vernünftige Lösung gestellt werden.



Wegweisend war dabei unsere Besprechung im Frühjahr 2013 im Gasthof Fink, wo auch politische Vertreter geladen waren. Die Grünen übernahmen danach die Vermittlerrolle, und so kam es nach über 10 Jahren endlich

zu vernünftigen Gesprächen zwischen Bürgermeister, Gemeindevorstand und der Familie Bachinger. Am nun neuen Standort im Zentrum ist es Architekt DI Bradic und seinem kreativen Team gelungen, ein optimales Raumkon-

zept für das neue Bürgerzentrum zu planen. Sogar ein neuer Festsaal ist integriert! Für das Gesamtprojekt sind noch einige Gutachten und Anpassungen notwendig. Anfang Herbst sollte dann endlich der aktuelle Stand mit den möglichen Varianten auch der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Wir freuen uns darauf!

■ Martin Schnurrer

P.S.: Mehr Infos auf Facebook
Buergerinitiative.Boeheimkirchen



DEIN PLATZ IM GRÜNEN – SAUBERE, UMWELTFREUNDLICHE POLITIK

- Ob Umweltschutz, Tierschutz, Anti-Korruption, Transparenz oder Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs.
- Grüne Ideale und Grundwerte sind gefragt denn je! Deshalb sind wir auf der Suche nach engagierten Menschen.
- **Kurz gesagt: Wir brauchen dich!**

MITMACHEN. GEMEINDE VERÄNDERN, NICHT MENSCHEN.

- Du willst wissen, wie die Grünen ticken und was sie so tun?
- Du möchtest deine Ideen einbringen und mitverändern?
- **Dann werde aktiv! Melde dich.**

MUTIG ZUKUNFT GESTALTEN – GEMEINSAM SCHAFFEN WIR DAS

- Du kennst deine Gemeinde, ihre Probleme. Du willst für Lösun-

gen und für eine Grüne Zukunft arbeiten?

- **Dann leg´ los!**
- Du willst dich entschlossen für die EinwohnerInnen deiner Gemeinde einsetzen und hast passende Antworten?
- **Dann mach´ mit!**
- Nimm die Herausforderung an. Arbeite gemeinsam mit uns in deiner Gemeinde.

MITTENDRIN STATT NUR DABEI

- Übernimm Verantwortung bei den bevorstehenden Gemeinderatswahlen 2015.
- Arbeite in der bestehenden Grünen Gemeindegruppe oder gründe sie selbst.
- Bring´ deine Grünen Themen in den Gemeinderat ein.
- **Mach´ mit! Wachsen wir gemeinsam.**

Mitmachen unter:

www.noe.gruene.at/mitmachen

FESTE FEIERN – ABER RICHTIG!

Speziell im Hinblick auf 1030 Jahre Böheimkirchen im kommenden Jahr wird es viel zu feiern geben. Egal ob Sportveranstaltung, Feuerwehrfest, Veranstaltungen der Musikschule oder Kirtag – die Verantwortung für unsere Umwelt und Mitmenschen beginnt schon bei der Planung. Böheimkirchen und seine Organisationen sollten zukünftig mehr auf Nachhaltigkeit bei Events achten.



EINIGE KRITERIEN FÜR „GREEN EVENTS“:

- Anreise der BesucherInnen mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterstützen
- genügend Fahrradabstellplätze bereit stellen

- bestehende Gebäude nutzen
- Mülltrennung
- Vermeidung von Wegwerfprodukten und Einwegverpackungen
- Verwendung eines „Geschirrmobils“ – ein PKW-Anhänger ausgerüstet mit Mehrweggeschirr und Geschirrspülern, der vom NÖ Umweltverband zur Verfügung gestellt wird
- regionale, saisonale und Bioprodukte
- Leitungswasser und auch vegetarische Speisen anbieten
- Verwendung von Ökostrom
- energieeffiziente Geräte und wassersparende Sanitäreinrichtungen
- barrierefreier Zugang
- Einbeziehen von Gruppen aus der Region



Setzen wir ein (Umwelt-)Zeichen – setzen wir auf Nachhaltigkeit und investieren somit in unsere Zukunft!

Mehr zum Thema „Green Events Austria“ finden Sie auf der Website des BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (www.bmlfuw.gv.at/umwelt/nachhaltigkeit/green-events).

■ Frauke Lejeune

ZEIT FÜR NEUE WEICHENSTELLUNGEN



AM 25. JÄNNER WERDEN DIE NÄCHSTEN GEMEINDERATSWAHLEN ABGEHALTEN.

Welche Ideen haben sich in den letzten Jahren durchgesetzt, welche Fraktion hat sich profilieren können, und wer sind die Personen, denen ich mit meiner Stimme mein Vertrauen schenke, um das Bestmögliche für unsere engste Umgebung umzusetzen? Solche Fragen und die dazu passenden Antworten sollten bei der

Stimmabgabe im Vordergrund stehen, anstatt alter Gewohnheiten und unreflektiertem Parteisoldatentum.

Wir Grünen stehen für eine konsequente ökologische und sozial ausgewogene Regionalpolitik, ohne ständig den eigenen Vorteil im Auge zu haben. Leider ist das bei den anderen Fraktionen nicht immer der Fall, auch nicht in unserer kleinen Gemeinde.

■ Christoph Sorgner, Obmann

STOPP DEM FREIHANDELSABKOMMEN (TTIP)

Böheimkirchner Gemeinderat lehnt den Grünen Antrag gegen das Abkommen ab.

Damit stehen Gentechnik durch die Hintertür, Hormonfleisch, Chlorhühnchen und Sonderklagsrechte der Konzerne (Beispiel: „Fracking“) im Raum. Standards der EU, unsere Energie-, Klima-, Umwelt- und Gesundheitsstandards würden ausgehöhlt und jenen in den USA angeglichen. Unsere Konsumentinnen- und Arbeitnehmerinnenschutz sind in Gefahr.

Was in St. Pölten und in Gemeinden wie Eichgraben oder Wilhelmsburg ein-

stimmig unterstützt wird, lehnt bei uns der Gemeinderat ab!

Die gesamte Resolution zum Nachlesen gibt's auf WWW.BOEHEIMKIRCHEN.GRUENE.AT

■ GR Margareta Dorn Hayden



LEERE GESCHICHTE

Was tun mit dem leer stehenden „Braunsteiner“-Haus? Einst das erste Haus am Platz, fristet es seit der Absiedelung der Geschäfte in den F(l)achmarkt ein tristes Dasein. Nützen wir die Chance und gestalten die Ortsmitte neu.



Lassen wir das Kaufhaus wiederaufstehen, etwa als Dorfladen für regionale Produkte, von den zahlreichen Bauern und Herstellern aus der Umgebung

bestückt. Oder mit einem Kleidertauschladen für (Kinder-) Gewand und Haushaltsartikel als günstige Alternative zur Überproduktion von billigen Textilien, die nach einer Saison oft ausgemustert werden oder mit Weiterbildungsangeboten und Kreativkursen für Jung und Alt.

Wenn wir Böheimkirchen nicht dem Leerstand und dem Durchzugsverkehr

überlassen wollen, müssen wir aus der Not eine Tugend machen und den Ortskern neu gestalten. Mit einem attraktiven Zentrum im Braunsteiner-Haus und Tempo 30 würden wir tatsächlich zur „Wohlfühl“-Gemeinde, wie es auf Böheimkirchens Homepage schon jetzt so schön heißt.

■ Katharina Posch

FACEBOOK



Auf der neuen Facebook-Seite der Grünen Böhmeikirchen wird laufend über aktuelle Veranstaltungen informiert.

Wichtige Meldungen aus lokaler Politik, Gesellschaft, Jugend, Natur und Kultur gelangen am schnellsten Wege zu den Menschen. Wir freuen uns über eure konstruktiven Hinweise zu Gemeindefragen und rege Kommunikation auf unserer neuen Plattform.
WWW.FACEBOOK.COM/GRUENEBOHEIMKIRCHEN

DER RADTAG BOOMT

Böhmeikirchen als „Fahrradfreundliche Gemeinde“

Wo kann man sein Rad auf die Schnelle frühlingstauglich bekommen, und wo ist das Service noch dazu gratis? Wo kann man ein günstiges Kinder- oder Erwachsenen-Rad gleich mitnehmen, für den Alltag oder den täglichen Einkauf? Deswegen ist der Radtag so beliebt. Der Termin vor Ostern, das schöne Wetter, das Ostereiersuchen im Park für die Kids sorgte für beste Stimmung bei den 200 Besuchern.



EUROPÄISCHE FILMABENDE IM WINTER 2014/15

Im neuen Lokal des Café Bachinger starten wir die neue Filmreihe. Am letzten Donnerstag im Monat zeigen wir aktuelle, europäische Filmproduktionen im gemütlichen Ambiente und ergänzen jeweils mit einem thematischen Filmgespräch nach der Vorführung. Im kommenden Winter haben wir im Programm:

30. OKTOBER 2014

Match Point – der riskante Aufstieg eines Tennislehrers in die Upper Class

27. NOVEMBER 2014

Bad Fucking – ein erfundener Luftkurort mit guter Luft und schlechtem Sex

18. DEZEMBER 2014

Buena Vista Social Club – ein Musikfilm über kubanische Altmeister

29. JÄNNER 2015

Das finstere Tal – ein Genremix aus Western und Heimatfilm aus Österreich

26. FEBRUAR 2015

Paulette – eine Seniorin in der Pariser Vorstadt steigt ins Drogengeschäft ein

26. MÄRZ 2015

Der 100-Jährige, der aus dem Fenster stieg – ein aberwitziges Roadmovie

SOMMERKINO 2014



Ein paar Schritte abseits vom Marktplatz in Böhmeikirchen wurden im ehemaligen Plattner-Stadl wieder an zwei Abenden Filme gezeigt – das Sommerkino von „KulturGenuss Böhmeikirchen“ startete zum vierten Mal.

„In der besonderen Atmosphäre im Plattner-Hof zeigen wir unsere Filme besonders gern. Der ehemalige Stadl bietet uns viel Platz für Vorführungen bei jedem Wetter und der schöne Hof einen gemütlichen, genüsslichen Pausenraum“, freut sich KulturGenuss-Obfrau Ingrid Posch. Bei freiem Eintritt – ermöglicht durch eine Kooperation mit der Grünen Bildungswerkstatt - wurden sommerlich-leichte Spielfilme und Dokumentationen gezeigt. Fürs leibliche Wohl sorgte Waltraud Bachinger und für die tolle Atmosphäre die Gastgeberin, Ulrike Plattner, die uns und den BesucherInnen ihren Hof öffnete. Danke!

WELLENTANZ IN DER HINTERBERGER KELLERGASSE

Im Presshaus der Kronbergmühle gastierte auf Einladung von BÖ Kulturell im Juni Mercedes Echerer gemeinsam mit dem „Austrian acoustic trio FolkSmilch“. Sie präsentierten das Programm „Wellentanz“, eine literarisch-musikalische Reise entlang der Donau vom Schwarzwald bis zum Schwarzen Meer mit schwungvollen Liedern, berührenden Geschichten und Tanz. Die großzügigen Gastgeber-Familien Schmidt und Alfery freuten sich sichtlich über das volle, vibrierende Haus in der sonst so beschaulichen Kellergasse, das sich hoffentlich auch künftig (wieder) für Veranstaltungen öffnet.

TERMINVORSCHAU 2015 - SAVE THE DATE!

Montag, 5. Jänner 2015,
ab 18 Uhr
„20 JAHRE GRÜNE“

Samstag, 14. Februar 2015,
9 – 13 Uhr
„TAG DES OFFENEN MARKTPLATZES“

